



Die Europameisterschaft der FloristInnen fand von 26. bis 28.8. in Kattowitz statt.

Es war ein Floristenfest der Superlative, als von 26. bis 28. August 2022 der Europa Cup der FloristInnen im polnischen Kattowitz ausgetragen wurde. Nachdem der Wettbewerb wegen der Corona-Pandemie mehrmals verschoben werden musste, war es am vergangenen Wochenende endlich soweit und die europäische Floristen-Elite konnte im Internationalen Kongresszentrum zeigen, welches großes handwerkliches Können und welche enorme Kreativität in ihr steckt. 16 Floristinnen und Floristen waren am Start, für Österreich ging Johannes Struber aus Saalfelden ins Rennen und belegte den hervorragenden 9. Platz. Platz 1 ging an die Niederlande, der 2. Platz an Ungarn, Platz 3 an Deutschland.

Anspruchsvolle Aufgabenstellung

Die Besten der Besten stellten in Kattowitz ihr floristisches Können unter Beweis. Zuvor hatten sie sich in nationalen Wettbewerben für die Teilnahme am Europa Cup qualifiziert. – So wie Johannes Struber, der 2019 den „Alpe Adria Cup Österreich Florist“ für sich entschied und Österreich damit bei der Floristen-EM in Polen vertrat.

Die Aufgabenstellung des Wettbewerbs war überaus anspruchsvoll: So mussten die TeilnehmerInnen innerhalb von zwei Tagen insgesamt sechs Werkstücke gestalten, die sich den Themen Musik und Tanz widmeten. Als erste Aufgabe sollte, inspiriert vom eigenen Lieblingslied, eine Tischdekoration gefertigt werden, an der sechs Personen den Abend verbringen können. Unter dem Motto „Tanz im Regen“ sah die zweite Aufgabe vor, eine Installation in Steckschaum anzufertigen, die die Schönheit von Tanz und Bewegung wiedergibt. Die nächste Arbeit sollte in Form eines Blumenstraußes die Emotionen widerspiegeln, die der Musiktitel „Espana Forever“ von Maanam weckt. Als viertes Werkstück war ein Körperschmuck anzufertigen – Motto „Dancing Queen“ –, das einem, vom Veranstalter ausgewählten Musikstück entsprach.



Wichtiger Austausch mit BranchenkollegInnen

Parallel zum Wettbewerb wurde der Europa Cup zum wichtigen Branchentreffpunkt – mit interessanten Fachseminaren und der zeitgleich stattfindenden Jahreshauptversammlung des europäischen Floristenverbands „florint“.

„Das Wochenende bot die Möglichkeit zum wichtigen Austausch mit unseren internationalen BranchenkollegInnen. Denn die aktuellen Herausforderungen wie Fachkräftemangel, Energiepreise, Aus- und Weiterbildung sowie die Imageverbesserung unseres Berufsstandes gehen uns alle an, über die Grenzen hinweg“, zeigt sich Johann Obendrauf zufrieden mit den Gesprächen. „Es ist wichtig, unsere beruflichen Zusammenschlüsse zu stärken, uns gegenseitig zu unterstützen und voneinander zu lernen. – Nur so können wir gemeinsam an unserer Zukunft arbeiten.“

Die im Rahmen des Wettbewerbs angefertigten Werkstücke von Johannes Struber finden Sie unter:

<https://www.europacup2022.eu/en/uczestnik/johannes-struber/>

Weiter Infos unter ihr-florist.at